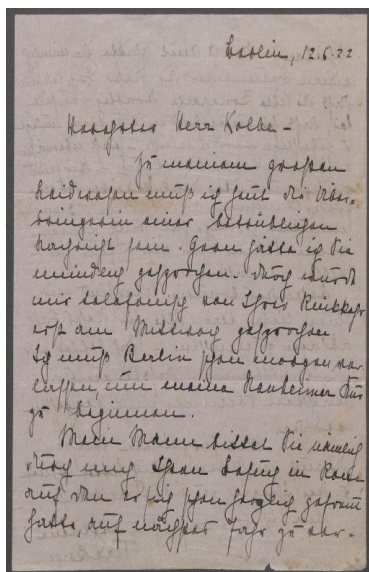


## Brief von Vera von Bergen-Dirksen an Georg Kolbe



|                       |                                                                 |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Sammlungsbereich      | Korrespondenzen                                                 |
| Verfasser*in          | Vera von Bergen-Dirksen                                         |
| Adressat*in           | Georg Kolbe                                                     |
| Erwähnte Personen     | Diego von Bergen                                                |
| Datierung             | 12.06.1922                                                      |
| Umfang                | 1 Brief, 1 Blatt, 1 Bildpostkarte                               |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002 |
| Inventarnummer        | GK.23                                                           |
| Transkript            | vorhanden                                                       |
| Datensatz in Kalliope | 1492786                                                         |
| Rechte                | Rechte vorbehalten - Freier Zugang                              |

## Inhaltsangabe

Absage eines geplanten Treffens mit Kolbe, wegen frühzeitiger Abreise aus Berlin und Arbeiten an der auffälligen Villa Bonaparte in Rom [ehemaliger Sitz der Preußischen Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl].

Die Bildpostkarte (Motiv Villa Bonaparte) stammt aus dem Nachlass von Maria von Tiesenhausen. Es lässt sich nachträglich nicht bestimmen, welchem der beiden erhaltenen Briefe sie ursprünglich beilag.

## Transkription

Berlin, 12.6.22

Verehrter Herr Kolbe –

Zu meinem großen Leidwesen muß ich heute die Überbringerin einer betrüblichen Nachricht sein. Gern hätte ich Sie mündlich gesprochen. Doch wurde mir telefonisch von Ihrer Rückkehr erst am Mittwoch gesprochen. Ich muß Berlin schon morgen verlassen, um meine Nauheimer Kur

zu beginnen.

Mein Mann bittet Sie nämlich  
durch mich, Ihren Besuch in Rom,  
auf den er sich schon herzlich gefreut  
hatte, auf nächstes Jahr zu ver-

Seite 2

schieben. Das A.[Auswärtige] Amt schickte ihm nämlich  
einen Baumeister, der dieser Tage feststellte,  
daß die Villa Bonaparte<sup>(1)</sup> derartig baufällig  
sei, daß sie umgehend mit Ketten umlegt  
u. gefestigt werden müsse – sonst übernehme  
er keine Verantwortung – Wir sind  
außer uns über dieses Projekt, das eine  
große Schmutzerei, Ausräumen u. 3monatiges  
mauern zur Folge hat, sodaß mein  
armer Mann sogar am 15. Juli schon die  
Villa verlassen muß.

Besonders traurig aber sind wir,  
Ihnen, lieber Herr Kolbe, für dieses Jahr  
absagen zu müssen – doch hoffen wir  
ganz bestimmt, daß Sie uns im  
nächsten Sommer nicht vergessen  
werden!

Mit herzlichen Grüßen

die auch m.[mein] Mann mich bittet, Ihnen  
u. den Ihrigen zu übermitteln,  
bin ich Ihre aufrichtig ergebene  
Vera Bergen

### **Anmerkungen**

- (1) Villa Bonaparte, Rom, seit 1950 Sitz der französischen Botschaft beim Heiligen Stuhl, bis 1944 Sitz der Deutschen Botschaft beim heiligen Stuhl, Amtssitz von Diego von Bergen (von 1920 – 1943 Botschafter des Deutschen Reichs beim Heiligen Stuhl)